



Nürnberg, 24. Januar 2014

## Nazi-Vorwürfe: DGB und ver.-di legen nach

### Will die AfD wirklich diesen Kandidaten?

Vor dem Hintergrund des Streits um ein Transparent, welches sich unter anderem auf die „Alternative für Deutschland“ (AfD) bezieht und vor der Wahl von Nazis in den Nürnberger Stadtrat warnt, stellen DGB und ver.di klar:

*„Wer den Hitler-Faschismus verharmlost und sich selbst eindeutig rassistisch positioniert, darf und muss nach unserer Überzeugung als Nazi bezeichnet werden“, fasst DGB-Regionschef Stephan Doll die Intention des Transparentes zusammen.*

Die Kandidatur von Martin Sichert ist für Mitinitiator Ulli Schneeweiß von ver.di in diesem Zusammenhang mehr als nur problematisch für die gesamte Partei: *„Martin Sichert wurde von den in seiner Partei hierzu berufenen Gremien als Oberbürgermeisterkandidat, als Listenführer und als Kreisvorsitzender gewählt. Selbstredend ist er damit nicht mehr nur irgendein Mitglied, sondern vertritt die Partei nach außen. Mit seiner Wahl hat die AfD sich auch zugleich seine Positionen zu eigen gemacht“.*

Neben den bisher in den Medien wiedergegebenen Äußerungen hat sich Sichert in der Vergangenheit in Facebook wie folgt geäußert. Der Account <https://www.facebook.com/martin.sichert> ist mittlerweile nur noch für enge Facebook-Freunde von Herrn Sichert einsehbar.

So schrieb Herr Sichert am 31. Januar 2012 wörtlich: *„(...)Warum sind es immer Türken, die Kanakensprache sprechen? (...)“.*

Diese Äußerung ist bereits pressebekannt und muss als rassistisch motiviert verstanden werden. Rassismus war elementares Wesensmerkmal des Nationalsozialismus

Am 09. Mai 2012 schreibt Herr Sichert ganz offensichtlich anlässlich des Jahrestages des Endes des zweiten Weltkrieges: *„09. Mai, kein Tag des Sieges, ein Tag der Trauer. Einen Tag des Sieges zu feiern nach einem Krieg, aus dem die zwei größten Massenmörder des 20. Jahrhunderts als Sieger hervorgingen halte ich für extrem makaber(...)“.*

Hierin muss eine unmittelbare Verharmlosung der NS-Diktatur gesehen werden. *„Die zwei größten Massenmörder des 20.“*

Vereinte  
Dienstleistungs-  
Gewerkschaft

Bezirk Mittelfranken

PRESEINFORMATION

V.i.S.d.P.:  
Ulli Schneeweiß  
Stv. Bezirksgeschäftsführer

ver.di Bezirk Mittelfranken

Kornmarkt 5-7  
90402 Nürnberg

Tel.: 0911 – 23 55 79 20  
Fax: 0911 – 23 55 76920  
Email:  
ulli.schneeweiss @verdi.de  
www.mittelfranken.verdi.de

*Jahrhunderts“* waren demnach nach Meinung Herrn Sicherts jedenfalls andere als Adolf Hitler. Über das Ende des zweiten Weltkrieges Trauer zu empfinden bedeutet selbstredend auch ein Bedauern über dessen Ende.

Im weiteren Verlauf des Traktats führt er aus *„Immerhin wurden Millionen vertrieben, aus Gebieten, die seit über tausend Jahren deutsch besiedelt waren, es gab barbarische, systematische Verbrechen gegen die Zivilbevölkerung und die Soldaten auch von alliierter Seite. Besonders durch die Sowjets, aber auch durch die Amerikaner und Briten (Rheinwiesen, Terrorbombardierungen deutscher Städte)“*. Hierdurch ist naheliegend, dass Herr Sichert im Sinne eines Geschichtsrevisionismus ein Stammrecht Deutschlands auf in der NS-Zeit annektierte Gebiete reklamiert. Der Begriff *„Terrorbombardierungen“* verkennt vollkommen Ursache und Wirkung und versucht den Kriegsverursacher Deutschland zum Opfer zu stilisieren. Damit begibt sich Sichert auf eine Stufe mit den alljährlich in Dresden und Magdeburg anlässlich der Jahrestage der Bombardierungen aufmarschierenden Neonazis, welche die gleiche Wortwahl haben.

Im weiteren Verlauf des Postings spinnt er schließlich eine Verschwörungstheorie, wonach ohnedies ein Krieg der Roten Armee gegen Deutschland bevorstanden habe und daher der zweite Weltkrieg ohnedies unvermeidlich gewesen wäre.

Am 01. Oktober 2012 offenbart Herr Sichert erneut rassistische Tendenzen: *„Habe heute etwas entdeckt, das mich nachdenklich gestimmt hat und stolz zugleich“* Er beschreibt dann die Existenz von Verkaufsständen am Straßenrand, die ohne Verkäufer sind und auf Vertrauen basieren. Dies bewertet er: *„In vielen Ländern der Welt würde das nicht funktionieren (...) Ich finde das ist ein Grund stolz darauf zu sein Deutscher zu sein(...)“*.

Hier stellt Herr Sichert ganz offensichtlich den „ehrlichen Deutschen“ gegen den „betrügerischen Ausländer“...

Am 02. November 2012 bedauert Herr Sichert: *„408 Millionen für Sozialprogramme allein in Berlin. Wieso müssen wir alle dafür zahlen, dass vornehmlich Ausländer (...) die Erziehung nicht hinbekommen? (...) Wer hier leben will muss sich an die hier vorherrschende Mentalität anpassen (...)“*.

Dies stellt ebenfalls eine rassistische, systematische Diskriminierung von Migranten und Migrantinnen dar.

Wiederum bereits pressebekannt ist, dass er auch in Facebook am 03. November 2012 Hitlers engsten Vertrauten Generalfeldmarschall Erwin Rommel als eine *„der ehrenhaftesten Gestalten des zweiten Weltkriegs“* betrachtet hat. Noch nicht bekannt ist, dass er hingegen *„Churchill mit seinen Bombardements ziviler Ziele und Terrorangriffe“* als *„Massenmörder“* titulierte. Im weiteren Verlauf stellt er Angela Merkel auf eine Stufe mit Erwin Rommel, da sie dem System der DDR ebenso gedient habe wie Erwin Rommel der NS-Diktatur.

Das stellt eine nicht hinnehmbare Verharmlosung der NS-Zeit im Allgemeinen und der tragenden Funktion von Erwin Rommel für diese Diktatur.

Am 19. November 2012 schließlich sinniert Herr Sichert: *„Multikulti klappt nun mal leider nicht. Denn Ausländer verüben mindestens proportional 3x so viele Straftaten wie Deutsche (...) sie bringen dem Land organisierte Kriminalität, Zwangsehen,*

*Rassismus (...) und religiösen Faschismus. Sie vernichten damit zentrale Werte unserer Gesellschaft wie Meinungsfreiheit, ein friedvolles und sicheres Zusammenleben und Freiheit allgemein“.*

Bei diesen Äußerungen wäre zu prüfen, ob sie nicht sogar den Straftatbestand der Volksverhetzung erfüllen könnten.

Herr Sichert hat sich demnach in der Vergangenheit verharmlosend, wenn nicht gar billigend über den Nationalsozialismus geäußert. Auffallend sind mannigfaltige ausländerfeindliche und rassistische Äußerungen. Er wurde dennoch von der Partei AfD zum Nürnberger Spitzenkandidaten gewählt. Demnach muss sich die AfD die Positionierung ihres Kandidaten auch anrechnen lassen.

Es ist daher im vorliegenden Fall inhaltlich voll und ganz berechtigt, vor Nazis und deren Ideologie im Zusammenhang mit der Stadtratskandidatur der Partei AfD in Nürnberg zu warnen. Damit ist selbstredend nicht gemeint, dass die AfD als Ganzes eine neonazistische Partei wäre. Diese betrachten die Initiatoren des Transparentes vielmehr als lediglich rechtspopulistisch.

**Die entsprechenden Screenshots liegen uns vor wurden dankenswerterweise durch Martin Hagen, Hauptgeschäftsführer und Pressesprecher der FDP Bayern, Rindermarkt 6, 80331 München zur Verfügung gestellt, der auch die Echtheit bestätigen kann.**

**Da die AfD rechtlich relevante Schritte gegen DGB und ver.di angekündigt hat, wurde heute eine entsprechende Schutzschrift bei Gericht hinterlegt.**

**Die Initiatoren des Transparentes fordern daher die AfD auf, sich klar und eindeutig von ihrem Spitzenkandidaten zu distanzieren.**

---

Soweit Interesse an der Überlassung der kritisierten Facebook-Screenshots des Accounts von Martin Sichert besteht, besteht bitten wir um entsprechende Mitteilung per Mail an [ulli.schneeweiss@verdi.de](mailto:ulli.schneeweiss@verdi.de)